



Berufspilot Thomas Hurter: So lebe ich mit dem Risiko

Thomas Hurter ist seit 1986 Militärpilot und fliegt seit 1993 für Swissair, dann Swiss. Er sitzt für die SVP im Nationalrat.

« Als Militärpilot habe ich leider schon mehrere Freunde verloren. Der Copilot der Unglücksmaschine von Halifax war ein sehr guter Kollege, er flog im Militär in meiner Parallelstaffel. Ich weiss, was es für die Angehörigen bedeutet, wenn ein Mensch so plötzlich und unverhofft aus dem Leben gerissen wird. Ich kenne ihr Leiden. Auch beim jüngsten Flugdrama

dachte ich im ersten Augenblick an die Angehörigen, die gerade am Flughafen auf ihre Liebsten warteten, die nie mehr eintreffen würden. Die Frage nach dem Grund des Absturzes – Brand? Blitz? Bombe? – kam mir erst danach. Ich weiss darauf keine Antwort. Aber ich weiss, dass ein Restrisiko immer mitfliegt. Trotzdem werde ich nach der Session gerne wieder ins Cockpit steigen. Ich denke dann ans Ziel der Reise, nicht daran, was unterwegs alles passieren könnte. Natürlich erledige ich meinen Job so gewissenhaft wie möglich, wäge ständig alle Optionen ab, um eventuell auftretende Probleme zu lösen



Berufspilot und
SVP-Politiker
Thomas Hurter.

Foto:
Senn und Stahl

und sicher zu landen. Mehr kann ich nicht tun. Unser ganzes Leben ist eine Reise, die irgendwann zu Ende geht. Dieses Ende liegt nicht in unserer Hand. Aber was wir aus der Reise machen, das schon. Das zählt für mich. Das bleibt auch von den Opfern des Flugdramas, über ihren tragischen Tod hinaus.» ■